

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2012

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

01. Februar 2012

Seite 2

INHALT

THEMA 1:	3
Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2011	3
THEMA 2:	6
Pferdeschänder - und kein Ende in Sicht	6
THEMA 3:	8
„Tag der offenen Stalltür“	8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	10
Messe Offenburg-Ortenau: Fünf Jahre baden <i>classics</i>	10
Voltigier Trophy Süd: 1. Station im Rahmen der baden <i>classics</i>	12
241. Leonberger Pferdemarkt	13
Heidelberg-Kirchheim: Dressur und Springen bis Klasse S	14
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	15
VIELSEITIGKEIT	15
TERMINE AUS DEM JAHRESKALENDER DES SPITZENSPORTS	16
IM STENOGRAMM	20
Bundeswehrsportschule von Baden-Württembergern besucht	20
MESSE – NACHRICHTEN: PFERD BODENSEE 2012	21
Zentrale Hengstshow bei der Messe Pferd Bodensee	21
VOLTIGIEREN	23
Bad Boll: Zukunft des Voltigierens – Neues wagen, Bewährtes entwickeln	23
REZENSIONS-TIPPS	24
Erlebnispädagogik mit dem Pferd	24
Top Maps aus Baden-Württemberg: für Reiter und Kutscher top!	25
WANDERN ZU PFERD	28
Eifel zu Pferd: Katalog für 2012 liegt vor	28
TV - SERVICE PFERDESORT	29
NAMEN SIND NACHRICHTEN	30
„Stimme des Pferdesports“: Hans-Heinrich Isenbart verstorben	30
Ingrid Klimke zur Reitmeisterin ernannt	31
Gotha in Thüringen trifft Gotha aus Riesenbeck	32
SERVICE	34
Archiv im PRESSEDIENST	34
IMPRESSUM:	34

01. Februar 2012

Seite 3

Zum Geleit

**Danken wir niemals uns selbst:
Danken müssen wir den Pferden
für das Glück und die Freude,
die sie uns schenken.**

Hans Heinrich Isenbart ☞ 2011

THEMA 1:

Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2011

Vereine und Betriebe haben mindestens ein existenzielles Problem

Warendorf (fn-press). Wie stellen sich Vereine und Pferdebetriebe für die Zukunft auf? Wie viel Ausbildungsarbeit wird an der Basis geleistet? Wie hoch ist der Schulpferdebestand? Welche Probleme brennen besonders unter den Nägeln? Diesen und vielen anderen Fragen versucht der neue Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB) auf den Grund zu gehen.

Erster Spitzenverband mit eigener Untersuchung

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ist der erste deutsche Spitzenverband unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes, der einen eigenen Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB) erstellt. Der SEB 2011 ist bereits die zweite Auflage nach 2009 und Bestandteil der Initiative „Vorreiter Deutschland“. Beide Analysen entstanden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement, unter Leitung von Prof. Dr. Christoph Breuer. An der Befragung für den zweiten SEB nahmen 1.185 Vereine und 573 Pferdebetriebe teil, dies entspricht einer repräsentativen Größenordnung, die eine Hochrechnung zulässt.

Ziel: Genauerer Überblick – Strategien für die Zukunft

„Ziel des Sportentwicklungsberichts Pferdesport ist es, einen genaueren Überblick über die Situation in den Vereinen und Betrieben zu erhalten und daraus Strategien für die Zukunft zu entwickeln“, erläutert Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und

01. Februar 2012

Seite 4

Betriebe. Eines macht der SEB 2011 (wie auch schon 2009) nämlich klar: Rosig sind die Zeiten für beide nicht.

Vereine und Betriebe kämpfen gegen existentielle Probleme

Sowohl Vereine (22 %) als auch Betriebe (18 %) kämpfen gegen mindestens ein existenzielles Problem. Die Probleme stellen sich naturgemäß unterschiedlich dar. In den Vereinen rangiert auf der „Sorgenliste“ die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern an der Spitze. Daran ändern auch die beeindruckenden Zahlen des SEB zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland nichts. Die Analyse macht deutlich, dass sich die Vereinsmitglieder in etwa 63.100 ehrenamtlichen Positionen auf Vorstandsebene engagieren. Zusätzlich unterstützen 328.000 Mitglieder als freiwillige Helfer den Vorstand auf Veranstaltungen wie Turnieren, Vereinsfesten oder etwa beim Arbeitsdienst (Renovierungen, Aufräumen).

Vorstandsmitglieder fast 15 Stunden aktiv

Das Vorstandsmitglied investiert monatlich im Schnitt 14,3 Stunden in den Pferdesportverein. Bei 63.100 Ehrenamtlern summieren sich pro Monat also 900.000 Stunden. Würde man pro Arbeitsstunde 15 Euro Entgelt ansetzen, käme eine Summe von 13,5 Millionen Euro im Monat und 162 Millionen Euro im Jahr heraus. Ein Rechenbeispiel, das die enorme Bedeutung und die Wertschöpfung bürgerlichen Engagements deutlich macht.

Ganztagschulen bedrohen Existenzen

Zurück zu den Sorgen der Vereine: Hinter der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter folgt als zweitgrößtes Problem die mangelnde Perspektive für die Geländeerweiterung (z.B. Weideflächen, Paddocks). Die Auswirkungen des Ganztagsunterrichts folgen an dritter Stelle. Hier hat das Bewusstsein offenkundig zugenommen, im 2009er SEB rangierte der Ganztagsunterricht bei den Vereinen noch weit hinten.

In den Pferdebetrieben hingegen ist der Ganztagsunterricht das zentrale existenzbedrohliche Problem. Der Ganztagsunterricht, der viele Kinder und Jugendliche mehr und mehr aus dem nachmittäglichen Reit- und Voltigierunterricht ziehen wird, geht zeitlich einher mit einem weiteren Problem: dem demographischen Wandel mit rückläufigen Geburten und einer immer älter werdenden Gesellschaft.

Pferdesport reagiert mit Kooperationen

Mittlerweile reagiert auch der Pferdesport auf die Veränderungen. Sowohl Vereine als auch Betriebe (jeweils 20 %) kooperieren bereits mit Grundschulen, um neue Mitglieder bzw. Kunden frühzeitig an sich zu binden. Dies entspricht dem Bundesdurchschnitt. Exakt ein Fünftel aller Sportvereine arbeitet mit Grundschulen zusammen. Viel besser als im Bundesdurchschnitt sieht es im Bereich der Kindergärten aus. Nur elf Prozent aller Sportvereine nehmen sich der

01. Februar 2012

Seite 5

Allerjüngsten an, während 20 Prozent aller Reitvereine und sogar 25 Prozent aller Pferdebetriebe Kindergartengruppen auf ihre Anlage holen.

Moderate Preise für die Reitstunde – Reitsport ist nicht elitär

Mit dem Vorurteil, der Reitsport sei elitär und teuer, räumt der Sportentwicklungsbericht Pferdesport auf. Thomas Ungruhe fasst zusammen: „Verglichen mit den Zahlen aus 2009 registrieren wir bei unseren Vereinen zwar eine Steigerung der Mitgliedsbeiträge für Jugendliche und Erwachsene, aber dennoch liegen unsere Vereine noch immer unter oder gleichauf mit den Beitragsstrukturen aller deutschen Sportvereine.“ In Zahlen: Im Schnitt erhoben die Reitvereine jährliche Mitgliedsbeiträge in folgender Höhe: Kinder und Jugendliche 30 Euro, Erwachsene 50 Euro, Familien 100 Euro und passive Mitglieder 33 Euro.

Wie teuer die Reitstunde ist, hat der SEB 2011 auch untersucht. Bei der Befragung der Vereine und Betriebe kam heraus, dass in Betrieben durchschnittlich mehr bezahlt werden muss. Im Verein bzw. Betrieb kostet die Reitstunde für Kinder bis 14 Jahre 10 bzw. 13,50 Euro, für Jugendliche 11 bzw. 15 Euro, für Erwachsene 13 bzw. 16 Euro. Deutlicher sind die Preisunterschiede bei Voltigierstunden: Kinder bis 14 Jahre zahlen 5 Euro im Verein und 9 Euro im Betrieb, Jugendliche 5 bzw. 9 Euro und Erwachsene 5,50 bzw. 13,30 Euro.

Strukturen - Vergleich

Wie unterschiedlich die Strukturen in Vereinen und Betrieben sind, lässt sich anhand der Gegenüberstellung von Unterrichtsangeboten und Schulpferdebestand erkennen. Zwei Beispiele: Über 77 Prozent (83 im Anfängerbereich) der Vereine bilden ihre Schüler dressurmäßig aus, während nur über 55 Prozent (63 im Anfängerbereich) Prozent der Betriebe Dressurunterricht erteilen. Anders stellt sich die Situation dar, wenn man die Schulpferdezahlen betrachtet. Danach halten 55,2 Prozent der Vereine im Schnitt acht Lehrpferde/-ponys. Betriebe hingegen verfügen zu über 70 Prozent über Schulpferde, der Bestand umfasst im Schnitt zwölf Pferde und Ponys. Im Verein sind Lehrpferde überwiegend im Privatbesitz und werden für den Unterricht, zum Teil über Reitbeteiligungen zur Verfügung gestellt, während die Schulpferde im Betrieb in aller Regel auch im Eigentum des Betriebs sind. Die Statistik differenziert allerdings nicht nach der Anzahl der gegebenen Reitstunden. Man weiß also nicht, ob das Schulpferd im Privatbesitz nur etwa drei bis vier Stunden pro Woche eingesetzt oder das „professionelle“ Lehrpferd im Betrieb wöchentlich 15 Stunden im Reitunterricht gebraucht wird. Dieser Frage wird der nächste Sportentwicklungsbericht konkreter nachgehen.

hen

01. Februar 2012

Seite 6

THEMA 2:

Pferdeschänder - und kein Ende in Sicht.

Illertissen. Die Sorge vor Übergriffen auf Pferde – immer wieder auch auf andere Weidetiere – sind die ständigen Begleiter von Pferdefreunden und Pferdebesitzern. Der PRESSEDIENST verfolgt seit Jahren entsprechende Vorkommnisse und geht damit auch an die Öffentlichkeit, sobald handfeste Informationen vorliegen. Vor einem Monat, so teilte die *Schwäbische Zeitung* am 6. Dezember 2012 mit, wurde bei Illertissen einem Wallach der Bauch aufgeschlitzt. Die Polizei ermittelt Zusammenhänge von Taten im gesamten Allgäu, berichtete die Zeitung,. Das 20 Jahre alte Tier ist durch die Verletzungen verendet. Der oder die Täter haben sich dazu wohl noch eine „Trophäe“ mitgenommen: Er/sie trennte/n dem Pferd das rechte Ohr ab.

Im Allgäu waren im Frühjahr und Sommer 2011 zehn Pferde von Unbekannten attackiert und teils schwer verletzt worden, heißt es in der Zeitungsmeldung. Von privater Seite wurde für die Ergreifung des oder der Täter eine Belohnung von 400 Euro ausgesetzt. Trotz der polizeilichen Ermittlungen und mehrerer Hinweise ergab sich laut Zeitung keine „heiße Spur“. Das ist das Dilemma überhaupt: Der Polizei gelingt es nur sehr selten, einen Täter zu stellen geschweige denn zu ermitteln. Immer wieder sei die Spurenlage einfach nicht ergiebig genug. Die Tiere sind zwar da, verletzt oder tot, können untersucht und der Tathergang ermittelt werden, aber alle anderen Spuren außenherum – oft Fehlanzeige. Dieses Dilemma beobachtet die Redaktion des PRESSEDIENSTES seit rund 20 Jahren. Hin und wieder gab es einzelne Festnahmen, hin und wieder werden bei den Ermittlungen „einschlägig polizei-bekannte Personen“ überprüft, doch es gelingt selten, Täter dingfest zu machen. Wird dann einmal ein Täter gefasst, so wird er „gefühl“ zu gelinde bestraft, sagen die Pferdefreunde im Lande, die verständlicherweise wegen der emotional hohen Bindung zu ihren Pferden dafür wenig Verständnis aufbringen. Man kann nur hoffen, dass sich betroffene Pferdebesitzer im Falle eines Falles zurückhalten können, sollte ihnen ein Täter ins Netz geraten. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg sieht diese Dinge auch mit Sorgen und mahnt seine Mitglieder immer wieder zur Besonnenheit. Der letzte der Redaktion bekannte spektakulärere Fall, bei dem ein Täter überführt und in Ravensburg abgeurteilt wurde, liegt über ein Jahrzehnt zurück. Der Mann ist inzwischen verstorben.

Dass die Sorgen der Pferdebesitzer berechtigt und zudem nicht zu beruhigen sind, ist traurige Tatsache. Dem PRESSEDIENST sind nämlich seit einigen Tagen weitere Pferdeopfer im Lande bekannt geworden. Die Recherchen der Redaktion zu diesen aktuellen Fällen ergaben unglaublich grausame Taten. Um die Arbeit der zuständigen Polizei nicht zu belasten, hält sich die Redaktion an ihre Zusage, keine Einzelheiten zu veröffentlichen und abzuwarten,

01. Februar 2012

Seite 7

was die anstehenden Erklärungen der Polizei ergeben. Der PRESSEDIENST wird dann zu gegebener Zeit weiter darüber berichten.

Gleichwohl ruft der Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V. alle Pferdebesitzer und Stallbetreiber sowie die Vereine dazu auf, vermehrt über ihre Tiere zu wachen. Verdächtige Beobachtungen sollen umgehend der Polizei gemeldet werden. Auch Spaziergänger, Förster, Waldarbeiter, Landwirte werden gebeten, auffälliges Treiben von Unbekannten zu beobachten und zu melden. Pferdebesitzer, deren Pferde zu Opfern werden, sollten sich auf jeden Fall umgehend an die Polizei wenden und sich von jeder Form der Selbstjustiz fernhalten. stb

01. Februar 2012

Seite 8

THEMA 3

„Tag der offenen Stalltür“

6. Mai 2012

Warendorf. Es ist der bundesweite Werbetag für Pferdesportvereine und Pferdebetriebe. Der Tag, um neue Mitglieder für den Verein oder neue Kunden für den Betrieb zu gewinnen: Der „Tag der offenen Stalltür“ am 6. Mai 2012. Vereine und Betriebe, die ihre Werbetrommel rühren und von der Werbewirkung des Aktionstages profitieren wollen, können sich anmelden bei den Initiatoren: bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) unter motto@fn-dokr.de und in Baden-Württemberg beim Pferdesportverband Baden-Württemberg unter info@pferdesport-bw.de.

Bereits 400.000 Besucher folgten dem Motto „Komm zum Pferd“, mit dem Deutschlands Vereine und Betriebe 2009 und 2010 mit dem „Tag der offenen Stalltür“ lockten. In 70 Prozent der Fälle übertraf die Besucherzahl die Erwartungen der Veranstalter. Über zwei Drittel der insgesamt 1.700 teilnehmenden Vereine und Pferdebetriebe gewannen neue Mitglieder, Reit- und Voltigierschüler oder Einstaller. Einzelne Vereine verbuchten bis zu 25 neue Reitschüler im Anschluss an den Aktionstag.

Reiten ist ein Sport für jedermann

Der „Tag der offenen Stalltür“ ist eine Aktion der FN und der Landspferdesportverbände, um zu zeigen, dass Reiten ein Sport für jedermann ist. Gleichzeitig wollen die Verbände den Betrieben und Vereinen eine Plattform zur Selbstdarstellung bieten und sie darin unterstützen, neue Kunden und Mitglieder zu gewinnen. Der Phantasie der Vereine und Betriebe sind dabei keine Grenzen gesetzt. Vielfalt ist erwünscht. Oft gehören Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen zum Programm. Besucher freuen sich immer, wenn sie sogar selbst in den Sattel steigen können. Alles ist möglich: von Kutschfahrten und Reiterspielen über Stallführungen sowie Schauprogrammen und Rassepräsentation bis hin zu Pferdefußball, Ponyreiten und der Präsentation unterschiedlichster Ausbildungsangebote. Das kann allein oder in Kooperation mit anderen Vereinen und Betrieben geschehen.

„Von dieser Aktion kann der ganze Pferdesport profitieren, denn sie ist hervorragend geeignet, neue Mitglieder zu gewinnen“, appellierte Soenke Lauterbach, FN-Generalsekretär, besonders an die Vereine, mitzumachen. „Nahezu alle Sportverbände sind aufgrund der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft von sinkenden Mitgliederzahlen betroffen. Gleichzeitig steigt die Zahl der Freizeitangebote, die ein Stück aus dem kleiner werdenden Kuchen haben möchten.“ Umso wichtiger sei es, sich auf diese Entwicklung einzustellen und mit geeigneten

01. Februar 2012

Seite 9

Konzepten und Angeboten um die geringer werdende Kundschaft zu kämpfen. Jedes Mitglied stärke den gesamten Pferdesport - jeden Verein, jeden Pferdebetrieb, jeden Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter und Pferdebesitzer, denn nur als starke Lobby könne die FN die Interessen aller Pferdeleute in Deutschland erfolgreich vertreten.

Meldung bis 24. Februar 2012

Vereine und Betriebe, die mitmachen wollen, können sich bis zum 24. Februar 2012 als Teilnehmer für den „Tag der offenen Stalltür 2012“ bei ihrem Landesportverband oder der FN anmelden. Teilnahmeberechtigt sind Pferdesportvereine und Pferdebetriebe, die Mitglied in einem Landesportverband sind. FN und Landesportverbände unterstützen die Teilnehmer mit vielfältigen Leistungen, wie zum Beispiel praktische Tipps zur Organisation, einem Ideenpool zur inhaltlichen Gestaltung, Checklisten für die Organisation und Hinweisen zur Pressearbeit vor Ort sowie mit Musterpresstexten. Allein 2009 sorgten die teilnehmenden Vereine und Betriebe so für über 1.000 Presseveröffentlichungen und mehr als 40.000 Internetmeldungen, die schließlich die Besucher vor Ort strömen ließen. Der Slogan „Komm zum Pferd“ findet sich als Aufforderung auf den Flyern und Plakaten, die zu dem Werbepaket gehören, das jeder teilnehmende Verein und Betrieb zur Bewerbung seiner Veranstaltungen einsetzen kann. Darüber hinaus bietet die FN Werbe- und Informationsmaterialien an, die während und auch außerhalb der Veranstaltung zur Mitglieder- und Kundengewinnung eingesetzt werden können.

Begleitet wird der Aktionstag auf den Internetseiten von FN und Landesverbänden, indem unter anderem alle teilnehmenden Betriebe und Vereine aufgelistet werden. Also: den 6. Mai 2012 vormerken und das Anmeldeformular schicken an: Pferdesportverband Baden-Württemberg, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim, Telefon 07154-8328-0, Fax 07154-8328-29, <http://www.pferdesport-bw.de>.

Kontakt: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Telefon (02581-63 62-211, motto@fn-dokr.de .

01. Februar 2012

Seite 10

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Messe Offenburg-Ortenau: Fünf Jahre baden*classics*

2. – 5. Februar 2012

Offenburg. Offenburg steht 2012 im Zeichen des Pferdes: Bei den *BadenClassics* Anfang Februar und der *EuroCheval* Ende Juli dreht sich auf dem Offenburger Messegelände alles um den Reitsport.

Den Auftakt macht vom 2. bis 5. Februar 2012 das internationale Hallenspringturnier *BadenClassics*, das zum fünfjährigen Bestehen sein erstes kleines Jubiläum feiern wird. 18 mit insgesamt über 100.000 Euro dotierte Springprüfungen und die Möglichkeit, in gleich drei Finalprüfungen wertvolle Punkte für das FEI/ROLEX-Weltcupranking zu sammeln, locken erneut mehr als 100 internationale Top-Reiter nach Baden.

Die idealen Bedingungen haben sich in Fachkreisen längst herumgesprochen: Jedes Jahr erscheinen neue vielversprechende Namen auf den Startlisten. Seit der Premiere im Februar 2008 hat Offenburg schon alles gesehen: von Olympia- und Weltcupsiegern, Welt- und Europameistern bis hin zu Nationenpreisgebern, Landesmeistern etc. – die Liste der prominenten Teilnehmer wächst Jahr für Jahr. Vor allem einige Nachwuchstalente haben den Sprung in die Championsliga geschafft. Allen voran der erste *BadenClassics*-Champion von 2008, der mittlerweile 24-jährige Maikel van der Vleuten, der mit dem holländischen Team vor wenigen Wochen bei den Europameisterschaften in Madrid knapp Mannschaftsbronze verfehlte.

Bei den Besuchern aus ganz Süddeutschland, der Schweiz und dem benachbarten Elsass sind die *BadenClassics* beliebt für ihre einmalige Nähe zum Sport, wie sie nur auf wenigen Veranstaltungen dieser Größenordnung zu finden ist. Richtig spannend dürfte es am Samstagabend zugehen, wenn ab 20.30 Uhr die 12 besten Teilnehmer der Großen Tour zum mit 8.000 Euro dotierten Master-Class-Springen einreiten. Dieser außergewöhnliche Wettbewerb ist neu im Programm. Nur 6 Hindernisse bis 1,45 m stehen in der Bahn. Jeder Teilnehmer, der den Umlauf fehlerfrei absolviert hat, tritt zum Stechen an und kann vor seinem Ritt ein Hindernis seiner Wahl erhöhen lassen. So kann er die Stärken seines Pferdes ausspielen und der Konkurrenz möglicherweise einen Nachteil verschaffen. Der besondere Reiz dieser Prüfung liegt in der Frage, mit welcher Taktik die Reiter vorgehen und natürlich, wie ihre springgewaltigen Vierbeiner die Hürden bis zum dritten Stechen meistern.

01. Februar 2012

Seite 11

Vorbereitungen auf Hochtouren

In den Hallen der Messe Offenburg-Ortenau gehen die Aufbauarbeiten ihrem Ende entgegen: 30 Sattelzüge führen drei Tage lang non-stop Tonnen von Sand und Textilschnitzel in die Baden-Arena und die Ortenau-Halle, damit die Springreiter zum Auftaktpringen optimale Bodenverhältnisse für erstklassigen Springsport vorfinden. In den übrigen Messehallen werden 300 Stallboxen aufgebaut und mit einer dicken Schicht Holzspäne eingestreut, damit es die vierbeinigen Sportler in ihren Turnierquartieren bequem und angenehm haben.

Auftakt mit den jungen Pferden

Den sportlichen Auftakt am 2. Februar übernehmen traditionsgemäß um 14 Uhr die Youngsters, die 7- und 8-jährigen Nachwuchspferde. Fast alle Teilnehmer der 2-Sterne-Prüfungen haben neben ihren Grand-Prix-Routiniers auch junge Pferde dabei und begrüßen das Angebot, um ihren „Nachwuchs“ in einem eigenen Wettbewerb an den großen Sport heranzuführen. Um 17 Uhr nehmen die sechs bestplatzierten Junioren des Baden-Württemberg-Championats der Landesmeisterschaften in Schutterwald an einem Schau-Training mit einem internationalen Reiter teil. Ein erster sportlicher Höhepunkt ist schon am Donnerstagabend geboten mit der ersten Qualifikation zum Großen Preis der Südwestbank. Am Freitag finden von neun bis 22 Uhr weitere Qualifikationen statt. Am Samstagmorgen laufen die Finalprüfungen für die Youngsters und weitere Qualifikationen.

Regionale Reiter messen sich als Mannschaften

Im Anschluss daran gehört die Baden-Arena den Reitern aus der Region. Diese starten in einem Auftaktpringen der Klasse L als Vorbereitung zur Mannschaftsspringprüfung, bei der am Freitagabend 17 Teams aus Südbaden, dem Elsass und der Schweiz an den Start gehen.

Voltigierer sorgen für Kontraste

Sechs Voltigier-Teams aus vier Nationen sorgen für ein sehenswertes Kontrastprogramm zum Springsport. In einem eigenen Kürwettkampf präsentieren sie jeweils vier Minuten lang anspruchsvolle Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd. Mit am Start sind die Silber- und Bronzemedallengewinner der Europameisterschaften 2011, die nicht nur ausgesprochene Fans des Voltigiersports begeistern werden.

Der sportliche Höhepunkt des viertägigen Turnierprogramms ist der Große Preis von Offenburg, traditionsgemäß präsentiert vom BadenClassics-Partner der ersten Stunde, der SÜDWESTBANK. Der Sieger dieser Prüfung fährt wieder mit einem Smart-Pkw aus dem Hause S & G nach Hause.

01. Februar 2012

Seite 12

Voltigierer bereichern das Programm mit ihrer Kür

Aber nicht nur die Springreiter werden in der Baden-Arena um Siege und Platzierungen kämpfen: Auch die Voltigierer sind wieder mit dabei und bieten mit ihrem Kürwettkampf das perfekte Kontrastprogramm zum Springsport. Fünf international erfolgreiche Voltigier-Teams, unter ihnen die WM-Vierten 2010 und Vize-Europameister 2011, sorgen mit ihrer spektakulären Akrobatik auf dem galoppierenden Pferd für Stimmung in den Hallen.

(Siehe nachfolgenden Beitrag.)

Wer die Abende nach dem Sport gesellig ausklingen lassen will, kommt bei den „BC-Parties“ voll auf seine Kosten.

Kontakt: Kathrin Massé, Ansprechpartnerin für Marketing- & Öffentlichkeitsarbeit
badenclassics 2012, masse@baden-classics.de, Tel. +49 (0)174 / 6596921;
www.baden-classics.de.

Voltigier Trophy Süd: 1. Station im Rahmen der badenclassics

4. + 5. Februar 2012

Offenburg. Bei der dritten Auflage der Voltigier Trophy Süd wird es wieder spannenden Sport geben in den Hallen der Messe Offenburg. Nach der erfolgreichen Trophy-Premiere im Jahr 2010 war klar, dass es eine Fortsetzung der Kür-Tour für internationale Spitzenteams geben soll. Und so treten die Teilnehmer in 2012 nun zum dritten Mal in Folge zu der hoch dotierten Turnierserie an.

Der Tour-Auftakt findet am 4. und 5. Februar beim internationalen Hallen-Springturnier BadenClassics in Offenburg statt. Dort gehören die „Pferdeakrobaten“ fest ins Programm und bieten eine attraktive Abwechslung zu vier Tagen Springsport.

Stattliche Preisgelder belohnen den Erfolg

Zur zweiten Station treffen sich die geladenen S-Teams am 21. und 22. April 2012 in Leonberg. Traditionell wird der erste Durchgang hier in einen großen Showabend mit buntem Rahmenprogramm eingebunden. Die Tour endet wieder bei der *Pferd International* in München, und zwar am 17. und 18. Mai, am Himmelfahrts-Wochenende. Pro Station sind rund 4.000 Euro Preisgeld ausgeschrieben sowie ein weiterer Geldpreis für die Trophy-Gesamtsieger. Das Interesse an einer Einladung bei den Aktiven ist groß. Der Punktemodus wurde für 2012 optimiert. So bleibt die Trophy spannend bis zum Schluss.

01. Februar 2012

Seite 13

Voltigieren soll gestärkt werden

Mit der Voltigier Trophy Süd soll der Voltigiersport im Süden Deutschlands verstärkt ins Blickfeld der Öffentlichkeit gelangen. Das Konzept der Organisatoren Wolfgang Renz und Maren Illig aus Leonberg und ihrem Team ist bisher sehr gut aufgegangen: Über 5.000 Zuschauer verfolgten die letzten zwei Jahre über den attraktiven Voltigiersport live in den Turnierhallen und unzählige Interessierte beteiligten sich außerdem am Trophy-Geschehen im Internet.

Gut durchdachtes Sponsoring-Konzept

Natürlich ist es eine Herausforderung, in einer Randsportart an Gelder zu kommen, in der üblicherweise keine großen Budgets zur Verfügung stehen. Dank eines gut durchdachten Sponsoringkonzepts lassen sich aber etliche Unterstützer für die Trophy gewinnen. Viele Sponsoren der ersten Stunde haben auch für 2012 wieder zugesagt. Besonders attraktiv ist für die meisten die Tatsache, dass bei einem Engagement im Voltigieren in erster Linie Kinder und Jugendliche gefördert werden. Und sie bekommen bei der Trophy eine entsprechende Plattform geboten, um sich entsprechend zu präsentieren, beispielsweise mit Werbeflächen auf der Zirkelumrandung, der Kiss & Cry-Area, der Website und in den Turniermagazinen.

Kontakt: Kathrin Massé, Ansprechpartnerin für Marketing- & Öffentlichkeitsarbeit
badenclassics 2012, masse@baden-classics.de, Tel. +49 (0)174 / 6596921;
www.voltigier-trophy-sued.de www.baden-classics.de

241. Leonberger Pferdemarkt

10.-14. Februar 2012

Leonberg. Seit 1684 ist Leonberg ein Zentrum für den Pferdehandel. Was im Mittelalter ein landwirtschaftliches Ereignis war, ist heute zu einem Heimat- und Sportfest geworden. Längst ist der Pferdehandel zwar nicht in den Hintergrund getreten aber doch nicht mehr so dominant, dafür aber blieb das Pferd als solches im Zentrum des Interesses. Regelmäßig bietet der Leonberger Pferdemarkt Themenkreise, Seminare rund ums Pferd und hat darin einen besonderen Anziehungspunkt geschaffen.

Drei Themen zum Seminarteil

Stets fallen den Veranstaltern interessante Themen ein, so auch für 2012. Am Freitag, 10. Februar 2012, geht es im Seminar für Therapeutisches Reiten ab 9.30 Uhr im Reiterzentrum Tilgshäusle

01. Februar 2012

Seite 14

um „Ausbildung und Training des Therapiepferdes – parallel zur Gelassenheitsprüfung des Polizeipferdes“. Polizeihauptmeister Karl-Heinz Hummel gehört seit 1989 der Polizeireiterstaffel in Stuttgart an und ist dort für die Ausbildung von Reitern und Pferden mitverantwortlich. Das zweite Seminar leitet der Osnabrücker Heinrich-Hermann Engemann, der als Turnierreiter einem breiten Publikum bekannt war und seit dem 1. Januar 2012 Disziplintrainer Springern der deutschen Nationalmannschaft ist. Engemann referiert über die „Springausbildung“ am Montag, 13. Februar 2012, 9.30 Uhr im Tilgshäusle. Engemann gibt am gleichen Tag ab 14.30 Uhr eine Fortsetzung seines Vormittagsprogramms zum Thema „Moderne Springausbildung – unter Berücksichtigung der Sitzformen, der neuen Richtlinie Springen und der neuen Standards“. Außerdem geht es mit Dr. Christoph Seeh aus Gießen um „Viruserkrankungen beim Pferd – insbesondere Herpes“.

Das umfangreiche Rahmenprogramm der Traditionsveranstaltung mit allen Facetten eines großen, spektakulären Stadtfestes ist im Internet zu erfahren unter www.leonberg.de. Krönender Abschluss des fünftägigen Spektakels ist der Festumzug am Dienstag, 14. Februar 2012, ab 14 Uhr.

Kontakt: Stadtverwaltung Leonberg: Tel: 07152-990-1412 oder – 1410
www.leonberg.de http://www.leonberg.de/media/custom/447_6955_1.PDF

Heidelberg-Kirchheim: Dressur und Springen bis Klasse S

25.-26. Februar 2012 Dressur

1.-4. März 2012 Springen

Heidelberg-Kirchheim. Einen dicken Brocken Arbeit hat sich der Reit- und Fahrverein Kirchheim für den Saisonbeginn vorgenommen: An zwei Wochenenden lädt der Verein zum Turnier: Vom 25.-26. Februar 2012 messen sich die Dressurreiter in sieben Wettbewerben, darunter als Spitzenereignis die Dressur in Klasse S*. Für das dann folgende Wochenende vom 1.-4. März 2012 werden die Springreiter erwartet. Diese haben die Auswahl aus 21 Wettbewerben. Zweimal geht es dabei auch in Klasse S* zur Sache. Spitzenereignis hier ist der Große Preis, der im Stechen entschieden werden kann.

Kontakt: Wolfgang Kocher, Tel. 06224-2983 www.reitverein-heidelberg-kirchheim.de
Ute Winter, ute.winter@weingut-hanswinter.de

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2012

Seite 15

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

VIELSEITIGKEIT

Sindlingen

11.-12. Februar 2012

Indoor-Vielseitigkeit bis Klasse L

Kont: Fritz Pape, Tel. 07032-952860

01. Februar 2012

Seite 16

TERMINE AUS DEM JAHRESKALENDER DES SPITZENSPORTS

Warendorf. Nachstehend übernimmt der PRESSEDIENST die Termine der Bundesveranstaltungen und Championate, die für 2012 im Focus des gesamten deutschen Pferdesports stehen. Der Terminkalender des Jahres 2012 bietet weit mehr als die Olympischen Spiele in London. Alle Disziplinen und Altersklassen werden im In- und Ausland bedeutende Veranstaltungen absolvieren (Stand vom 6. Januar 2012, alle Termine ohne Gewähr). Einige Veranstaltungsstandorte und Internetadressen waren zum Redaktionsschluss zudem noch nicht bekannt.

3. bis 5. Februar 2012. Weltcup-Finale Fahren in Bordeaux/FRA
www.jumping-bordeaux.com

15. bis 18. März 2012. Deutsches Hallen-Championat der Springreiter in Braunschweig
www.loewenclassics.de

31. März bis 1. April 2012. Bundesvierkampf und Bundesnachwuchsvierkampf in Norderstedt
Weitere Informationen unter www.hof-nordpol.de

12. bis 15. April 2012. Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
www.rv-badoeynhausen.de

18. bis 22. April 2012. Weltcup-Finale Dressur und Springen in s'Hertogenbosch/Niederlande
www.indoorbrabant.com

25. bis 29. April 2012. Championat der Berufsreiter Dressur in Hagen a.T.W.
www.horses-and-dreams.de

5. bis 6. Mai 2012. Preis der Besten Voltigieren in Münchehofe
www.reitanlage-muenchehofe.com

11. bis 13. Mai 2012. Preis der Besten in Warendorf
www.preisderbesten.de

12. bis 13. Mai 2012. Championat der Berufsreiter und Vielseitigkeit und Preis der Besten der Ponyvielseitigkeitsreiter in Marbach
www.eventing-marbach.de

31. Mai bis 3. Juni 2012. Deutsche Meisterschaften Dressur und Springen in Balve
www.balve-optimum.de

01. Februar 2012

Seite 17

31. Mai bis 3. Juni 2012. Deutsche Meisterschaften und Deutsche Jugendmeisterschaften Distanzreiten in Luhmühlen, www.luhmuehlen.de

6. bis 10. Juni 2102. Deutsche Jugendmeisterschaft Vielseitigkeit in Kreuth www.reitverein-kreuth.de

6. bis 10 Juni 2012. DM Para-Equestrian in Überherrn; www.arc-saarland.de

14. Juni bis 17. Juni 2012. Deutsche Meisterschaften der Vierspänner und der Pony-Vierspänner in Lähden, www.psg-laehden.de

14. bis 17. Juni 2012. CCI**** und Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit in Luhmühlen www.luhmuehlen.de

22. bis 24. Juni 2012. Bundeswettkampf Vielseitigkeit Holzerode, www.buschreiter-holzerode.de

29. Juni bis 8. Juli 2012. CHIO Aachen in Aachen; www.chio-aachen.de

6. bis 8. Juli 2012. Goldene Schärpe (Pferde) in Crawinkel/Thüringen

12. bis 15. Juli 2012. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Vielseitigkeit in Schwaiganger www.turniergemeinschaft-schwaiganger.de

8. bis 15. Juli 2012. Europameisterschaften Dressur Junioren/Junge Reiter in Bern/SUI www.dressageberne2012.com

17. bis 22. Juli 2012. Europameisterschaft Pony Springen, Dressur und Vielseitigkeit in Fontainebleau/FRA; www.europoney2012.com

20. bis 22. Juli 2012. Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren in Alsfeld

27. Juli bis 29. Juli 2012. Deutsche Jugendmeisterschaften und Bundesnachwuchschampionat Fahren in Höselhurst; www.fahrerfreunde-kammeltal.de

27. Juli bis 10. August 2012. Olympische Spiele in London/GBR; www.london2012.com

1. bis 5. August 2012. Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde in Verden www.verden-turnier.de

01. Februar 2012

Seite 18

2. bis 5. August 2012. Europameisterschaft Voltigieren Junioren in Pezinok/SLO
www.cvislovakia.sk

3. bis 5. August 2012. Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit in Warendorf
www.pferd-aktuell.de

10. bis 12. August 2012. Europameisterschaft Vielseitigkeit Junge Reiter in Malmö/Schweden
www.rechenstelle.de

11. bis 12. August 2012. Deutsche Meisterschaften der Einspänner und Pony-Einspänner in Drebkau; www.reitundfahrverein-drebkau.de

13. bis 19. August 2012. Europameisterschaften Springen Junioren/Junge Reiter/Children in Ebreichsdorf/AUT; www.horseshows-magnaracino.at

15. bis 19. August 2012. Weltmeisterschaften Voltigieren Senioren in Le Mans/FRA
www.boulerie-jump.com

16. bis 19. August 2012. Weltmeisterschaften der Vierspänner in Riesenbeck
www.reiterverein.riesenbeck.de

25. August 2012. Weltmeisterschaften Distanzreiten in Euston Park/GBR

25. bis 26. August 2012. Bundeschampionat des Schweren Warmbluts und Championat der Fahrponys in Moritzburg; www.pzvt.de

29. August bis 2. September 2012. Finale DKB-Bundeschampionate in Warendorf
www.dkb-bundeschampionate.de

25. August bis 9. September 2012. Paralympics in London
www.london2012.com/paralympic-equestrian

30. August bis 2. September 2012. Weltmeisterschaften der Fahrer mit Behinderung in Breda/NED; www.outdoorbrabant.nl

6. bis 9. September 2012. Europameisterschaft Vielseitigkeit Junioren in Strzegom/POL
www.worldcupstrzegom.pl

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2012

Seite 19

7. bis 9. September 2012. Deutsche Jugendmeisterschaften Springen/Dressur/Deutsche Meisterschaft Children in Hünxe, www.djm2012.de

7. bis 9. September 2012. Deutsche Meisterschaften der Zweispänner und Pony-Zweispänner in Grumbach-Wilsdruff, www.reitverein-grumbach.de

7. bis 9. September 2012. Goldene Schärpe Ponys und Bundesponyspiele in Lauterbach www.ruf-lauterbach.net

8. September 2012. Europameisterschaften Distanzreiten Junioren/Junge Reiter in Mont-les-Soie/BEL, www.linalux-montlesoie.com

7. bis 9. September 2012. Deutsche Jugendmeisterschaften Voltigieren in Verden www.verden-turnier.de

12. bis 16. September 2012. Weltmeisterschaften der Einspänner in Lezirias/POR

20. bis 23. September 2012. Weltmeisterschaften der jungen Springpferde in Lanaken/BEL www.zangersheide.com

21. bis 23. September 2012. Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony)/U15 Finale in Engersen; www.sv-engersen.de

18. bis 21. Oktober 2012. Weltmeisterschaften der jungen Vielseitigkeitspferde in Le Lion d'Angers/FRA; www.mondialdulion.com

19. bis 28. Oktober 2012. Deutsche Meisterschaften und Deutsche Jugend-Meisterschaften Reining in Aachen, www.dqha.de

01. Februar 2012

Seite 20

IM STENOGRAMM

Bundeswehrsportschule von Baden-Württembergern besucht

Walldorf/Lauchheim/Warendorf. Seit vergangenem Sommer ist die Wehrpflicht in Deutschland ausgesetzt. Dennoch konnten in diesem Jahr wieder alle zwölf den Pferdesportlern vorbehaltene Plätze an der Bundeswehrsportschule besetzt werden. „Die Bundeswehr bietet Leistungssportlern einfach super Trainingsbedingungen, daher hatten wir auch keine Probleme, die frei werdenden Plätze zu besetzen“, sagt der Leiter Reitsport der Sportfördergruppe, Hauptfeldwebel Andreas Ostholt aus Warendorf. Zur „Besatzung“ gehören auch zwei Baden-Württemberger: Springreiter Maximilian Weisbrod aus Walldorf hat seine Wehrdienstzeit verlängert. Ebenso aktiv als Sportsoldat ist der Fahrer Michael Brauchle aus Lauchheim.

01. Februar 2012

Seite 21

MESSE – NACHRICHTEN: PFERD BODENSEE 2012

Zentrale Hengstshow bei der Messe Pferd Bodensee

10.-12. Februar 2012 in Friedrichshafen

Friedrichshafen. Vom 10. – 12. Februar 2012 öffnet die Messe PFERD BODENSEE in Friedrichshafen ihre Tore und verwandelt die Messehallen in eine Erlebniswelt für Reiter und Pferdeliebhaber. Rund 250 Aussteller informieren auf einer Ausstellungsfläche von 35.000 m² über neue Angebote und Trends aus den Bereichen Pferdezucht, Reitsport und Pferdehaltung.

Besondere Highlights in diesem Jahr sind die zentrale Hengstshow der AG Süddeutscher Hengsthalter, der Galaabend „Im Takt der Pferde“, drei Reitringe mit Aktionsprogramm und das neu geschaffene Reiter-Feriendorf. Alle Fragen rund um die Pferdezucht im Ländle beantwortet der Stand des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg in der Halle A 5 – Stand-Nr. 431b. Besucher der Messe können sich über aktuelle Themen in Zucht und Vermarktung der im Land betreuten Pferderassen informieren. Dazu gehören neben den Württembergern auch eine Vielzahl an Kleinpferderassen und die Kaltblüter.

Wer auf der Suche nach einem Reitpferd ist, sollte ebenfalls den Messestand des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg aufsuchen: fünf Verkaufspferde werden täglich präsentiert und können auch direkt unter dem Sattel ausprobiert werden. Genauere Informationen zu den Verkaufspferden erhalten Sie bei Vermarktungsleiter Roland Metz unter Tel. 0171-4364651.

Kontakt: Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V., Cindy Sailer, Tel. 07385-9690-0
cindy.sailer@pzv.bwl.de www.pzv-bw.de

Top-Hengste 2012: Süddeutschlands Supermänner live in Friedrichshafen

3. Süddeutsche Hengstpräsentation am 12. Februar auf der Messe Pferd Bodensee

Friedrichshafen. Die Edelsteine aus den Süddeutschen Hengsthaltungen an einem Ort live erleben? Am Sonntag, 12. Februar 2012, ist das in Friedrichshafen möglich. Die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Hengsthalter präsentiert zum dritten Mal die große Show „Top-Hengste“ im Rahmen der Messe Pferd Bodensee (10. bis 12. Februar 2012). Zum großen Finale treten am Sonntagnachmittag ab 13.30 Uhr die vierbeinigen „Supermänner“ aus den fünf süddeutschen Zuchtgebieten (Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg-Anhalt, Sachsen-Thüringen und Rheinland-Pfalz-Saar) in der Rothaus-Halle zur großen Hengstschau an. Hier

01. Februar 2012

Seite 22

bietet sich Züchtern der direkte Vergleich, um für die Bedeckung ihrer Stute einen geeigneten Partner zu finden.

Bewegungskünstler, Springakrobaten, Halb- und Vollblüter sowohl aus privaten als auch aus staatlichen Gestüten - rund 60 elitäre Vatertiere - alle im neuen Süddeutschen Hengstregister gelistet - an einem Ort: dieses Fest für Züchter gibt es nur alle zwei Jahre auf der PFERD BODENSEE. Mit Spannung werden die Auftritte der Neuerwerbungen erwartet, die teilweise nach der Körung bei den Süddeutschen Hengsttagen in München erstmals in Friedrichshafen im Rampenlicht stehen. Die Liste der teilnehmenden Hengststationen ist seit Januar auf www.suedpferde.de veröffentlicht.

Regie führen bei der dritten Auflage Tobias Galmbacher, Vorsitzender der AG Süddeutscher Hengsthalter, und Thomas Casper vom Gestüt Birkhof. Kompetent und unterhaltsam wird Jan Tönjes durch das Programm führen. Der Journalist aus Hamburg ist vielen Züchtern im Süden bekannt als Sprecher der Marbacher Hengstparaden und zahlreicher Hengstpräsentationen. Traditionell laden der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und der Verlag Matthaes Medien, der das Magazin der Süddeutschen Pferdezuchtverbände *Reiterjournal – Die Süddeutschen* verlegt, die Besucher zum Auftakt auf ein Glas Sekt ein.

Karten für die Top-Hengste 2012 gibt es unter www.reservix.de, oder Tel. 01805-700733. Die Eintrittskarte „Top-Hengste 2012“ berechtigt am Sonntag auch zum Eintritt auf die Messe. Die Messe PFERD BODENSEE ist vom 10. bis 12. Februar 2012 täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr Informationen zur internationalen Pferdemesse mit Angeboten und Trends rund um die Themen Pferde-Sport, - Zucht- und -Haltung gibt es unter: www.pferdbodensee.de

Kontakt: Geschäftsstelle Heike Blessing-Maurer, Tel. 0160-5379694
pferdvisuell@googlemail.com

VOLTIGIEREN

Bad Boll: Zukunft des Voltigierens – Neues wagen, Bewährtes entwickeln

17. bis 19. Februar 2012

Bad Boll (fn-press). Vom 17. bis 19. Februar 2012 treffen sich zum achten Mal Voltigierer, Trainer und Richter zur großen Voltigier-Tagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll in Baden-Württemberg. Die alle zwei Jahre stattfindende Tagung steht 2012 unter dem Motto „Die Zukunft des Voltigierens – Neues wagen, Bewährtes entwickeln“ und ist eine Kooperationsveranstaltung der Evangelischen Akademie Bad Boll, dem Voltigierzirkel (DVZ), der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), dem Deutschen Kuratorium für therapeutisches Reiten (DKThR), der Deutschen Richtervereinigung für Pferdeleistungsprüfungen (DRV), dem Hof am Brühl Familie Gölz, dem Pferdesportverband Baden-Württemberg und dem Pferdesportbetrieb Badhof.

Zukunftsfähigkeit heißt nicht, Traditionen über den Haufen zu werfen

An Veränderungen kommt kein Verband vorbei, der zukunftsfähig bleiben will und dennoch muss nicht jede liebgewordene Tradition über den Haufen geworfen werden. In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch die achte Voltigiertagung in Bad Boll, die sich erneut als Mix aus Workshops und Foren präsentiert. Die zentrale Frage lautet „Quo vadis, Voltigiersport“, der Leonhard Laschet in seinem Eröffnungsreferat „Voltigieren: Gestern, heute – und morgen? Wo kommen wir her, wo stehen wir, wo wollen wir hin?“ nachgeht und die später auch in einem der Workshops diskutiert werden soll. Die weitere Themenpalette reicht vom „FN-Lehrmittelkoffer Ethik“ bis „Der moderne Voltigiertrainer“, wobei auch dieses Mal die Praxis mit und ohne Pferd nicht zu kurz kommt. Mehr zur Voltigiertagung in Bad Boll 2010 ist im Internet zu finden unter www.voltigierzirkel.de.

Hb

Kontakt: Evangelische Akademie Bad Boll, Telefon 07164-79233,
gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de www.voltigierzirkel.de oder
www.ev-akademie-boll.de

01. Februar 2012

Seite 24

REZENSIONS-TIPPS

Erlebnispädagogik mit dem Pferd

Die dritte überarbeitete Auflage der „Erlebnispädagogik mit dem Pferd“ ist im Reinhardt-Verlag München erschienen. Herausgeberin ist wie bei den früheren Auflagen Marianne Gäng. Die Diplom-Sozialpädagogin ist Gründerin und Präsidentin der Schweizer Gruppe Therapeutisches Reiten (SG-TR) in Rohrsdorf, Schweiz. Sie hat Beiträge verschiedener Autoren bzw. Fachleute zusammengestellt, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Erlebnispädagogik mit dem Pferd widmen:

Marianne Gäng führt zunächst in „Eine Erlebnispädagogik mit dem Pferd“ ein und definiert darin, was sie unter Erlebnispädagogik versteht: Sie misst dem Lernen durch Erleben große Bedeutung zu. Dass dabei ein Pferd oder auch mehrere mitmachen, ist für die emotionale Entwicklung eines (jungen und/oder behinderten) Menschen besonders wichtig. Dem betreuten Reiter „soll mit Hilfe und durch die Präsenz des Pferdes ein neuer Zugang zu sich und der Umwelt ermöglicht werden“. Zahlreiche Projekte lassen sich dabei zusammen mit dem Pferd gestalten. Marianne Gäng erklärt dabei auch die Rolle des Pferdes genauer: „Es wird mit vielfältigen Aufgaben konfrontiert und soll entsprechend flexibel reagieren, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden.“ In den Beiträgen des Buches werden etliche Projekte vorgestellt, die Einblicke in die Arbeitsweise der jeweiligen Autoren zulassen.

Insgesamt sind 15 Beiträge ausgewählt worden: Dabei geht es für Sabine Boehm um „Erlebnispädagogik für alle: Pferde auf der Jugendfarm“. Eberhard Laug widmet sich mehreren Themen: „Wanderreiten. Erlebnispädagogische Aktivitäten im Kinderhof Campeemoor“, „Der Schulritt – Schulische Integration vom Sattel aus“ und „Reiten & Fußball“. Susanne Ortelli-Jurklics schildert die „Umzugswanderung mit Pferden“. Bernhard Pflug arbeitet das Thema auf: „Trecking mit ehemaligen Drogenabhängigen“. Henrike Struck und Kathrin Schäffer berichten über „Erlebnispädagogik und Heilpädagogisches Reiten: Erwachsene Menschen mit Behinderung“. Elisabeth Groll beschreibt in ihrem Beitrag das „Wanderreiten“ als Teil der „Erlebnispädagogik und des Heilpädagogischen Reitens“. Barbara Ritz gibt sehr gute Tipps zu „Parelli-Spielen“, während Dagmar Schwab die „Integrative Erlebnispädagogik“ beschreibt und dabei eine „Indianerwoche mit Pferden“ vorstellt. „Integrative Erlebnispädagogik: Theater mit Pferden“ ist das Thema von Erhard P. Müller zusammen mit Ulrike Wintermeyer. Ein Projekt zum gleichen Thema stellt Almut Schulz vor, indem sie vom „Theaterspielen mit Kindern und Pferden“ berichtet. Ingrid Hatz hat sich dem „Märchenspiel mit Pferden“ gewidmet und erzählt von den „Drei Brüdern, die

01. Februar 2012

Seite 25

auszogen, um vernünftig zu werden“. „Pferdediebe in Botzelaer“ heißt ein Filmprojekt, das Elvi Lange und Dorthée Wintersohle verwirklicht. Angela Knoerr lässt den Leser „Auf den Spuren der Indianer“ erfahren, wie sie ihr „Projekt Erlebnispädagogik Mädchenarbeit“ erlebt hat. Interessant ist auch, dass an einzelnen Fallbeispielen beschrieben wird, wie die Arbeit der verschiedenen Autoren auf ihre jeweiligen Jugendlichen wirkten.

Das Buch „Erlebnispädagogik mit dem Pferd“ ist im Reinhardt-Verlag München erschienen und ist unter ISBN 978-3-497-02251-9 zu bestellen. Das Taschenbuch kostet 19,90 €.

Top Maps aus Baden-Württemberg: für Reiter und Kutscher top!

Stuttgart. Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung in Stuttgart ist mit seinen Kartenangeboten stets auf neuestem technischem Stand. In jüngster Zeit erschienen die elektronischen Kartenangebote aus Baden-Württemberg in neu erstellter Nutzungsmöglichkeit. Das ist ein herausragendes Angebot, nicht nur für Radfahrer und Wanderer.

Beste Vorbereitung für Pferdefreunde

Gerade die Wanderreiter und Wanderfahrer sind auf gutes Kartenmaterial angewiesen, das ihnen unterwegs auf ihren Touren den richtigen Weg weist. Weil Baden-Württemberg derzeit auch als Land der Wanderreiter erblüht, sind die drei DVD, die hier vorgestellt werden, eine absolut gute Hilfe bei der Planung und Routengestaltung.

Viewer – Einer für Alle

Um die Kartenwerke optimal nutzen zu können, ist der „Viewer EINER für ALLE“ wichtig. Die DVD bringt die Betrachtungssoftware für die TopMaps-Karten auf den PC. Mit ein wenig Geschick und Durchblick ist diese auf dem PC zu installieren. Jetzt lassen sich vielfältige Funktionen nutzen: (Nicht nur) der Wanderreiter, der vor seinem PC die Route für den nächsten langen Ritt plant, findet Orts- und Adressdaten, Verwaltungsgrenzen und ein digitales Geländemodell. Über das Menü „Navigation“ lassen sich Wegepunkte, Routen und Tracks zeichnen und speichern. Es gibt sogar einen 3D-Modus mit entsprechender 3D-Brille. Wer sich dann sicher ist, welche Route er reiten will, kann sich diese auf einen GPS-Empfänger senden, um unterwegs auf dem rechten Weg zu bleiben. Es geht aber auch in umgekehrter Richtung: Mit Hilfe seines GPS-Gerätes lässt sich eine Route fixieren und kann diese dann auf dem PC darstellen und speichern. Wie das Stuttgarter Landesamt für Geoinformation in der Beschreibung mitteilt, wird das „Online-Tracking“ über das Menü Navigation ausgeführt. Unterstützt werden Geräte der Firmen Garmin, Magellan, Suunto und

01. Februar 2012

Seite 26

Rockwell. Neu ist auch der Menüpunkt „Favoriten“. Dieser eröffnet die Möglichkeit der Übertragung von Kartendaten auf ein Smartphone mit der Software „ape@map“. Ein Download ist dafür allerdings erforderlich.

Der Viewer enthält Topographische Übersichtskarten 1:200 000, eine Karte der Bundesrepublik Deutschland 1:1 Mio, das Baden-Württemberg Relief 1:2 Mio, die Übersicht Baden-Württemberg 1:4 Mio und eine Länderübersicht 1:4,3 Mio. Für die Touren- bzw. Rittplanung stellt der „elektronische Atlas“ Maßstäbe von 1:25 000 und 1:50 000 zur Verfügung. Beide Maßstäbe sind für einen langen Tourenritt in Baden-Württemberg gut nutzbar. Der Autor dieser Zeilen verwendet aus Erfahrung in der Regel Karten im Maßstab 1:50 000. Dieser Maßstab gibt alle nötigen Einzelheiten her. Im Übrigen bieten die DVD die Möglichkeit, z.B. das UTM-Gitternetz auf das Routenblatt zu legen. Bei der Karte 1:50 000 bedeutet dann ein Quadrat gleich ein Kilometer Strecke. Das ist optimal für den Reiter unterwegs, um seine Strecke dem Leistungsstand des Pferdes anzupassen. Die Route kann ausgedruckt werden.

Tipp: Um die beiden anderen Kartenwerke „Topographische Karten“ und „Freizeitkarten 50“ optimal nutzen zu können, empfiehlt es sich: den „Viewer“ komplett auf dem PC zu speichern. So lassen sich zum Beispiel die Kartenausschnitte auf dem Bildschirm ohne anhaltende Rechnerarbeit auf dem Bildschirm bewegen. Die übrigen Menü-Punkte, die die Planungen erleichtern, sind zudem schnell und angenehm zu nutzen.

Die zweite DVD enthält die „Amtlichen Topographischen Karten 1:50 000“ von Baden-Württemberg. Ein ganz besonderer Vorteil: Die Freizeitthematik gliedert sich in die Bereiche „Freizeit“, „Radfahren“ und „Wandern“. Der Nutzer kann sich an den Symbolen hervorragend orientieren. Die Hauptwander- und Radwege kann man auf die Karte ein- oder ausblenden. Die selbst erstellten Routen lassen sich in sog. Overlays speichern, laden oder ausdrucken und zudem in einer „Baumstruktur“ verwalten. Durch die Orts- und Adresdaten kann der Nutzer Kartenausschnitte positionieren. Gerade für Wanderreiter – aber nicht nur für diese – ist ein weiterer Punkt wichtig: Mit Hilfe des Programms TopMaps lässt sich die Länge der geplanten Strecke genau ausrechnen. Der Umfang der Nutzermöglichkeiten ist aber so groß, dass hier nicht alles aufgelistet werden kann. Die Funktionen sind in Pulldown-Menüs gruppiert und können über zuschaltbare Werkzeugleisten aufgerufen werden. Nochmals sei darauf hingewiesen, dass der modern ausgestattete „Freizeitgenießer“ seinen GPS-Empfänger nutzen kann.

Die TopMaps Freizeitkarten 50 sind der dritte Teil des Pakets. Dieser „elektronische Atlas“ bringt viele Einzelheiten auf die Karte: Vor allem die Wander- und Radwege lassen sich aufrufen und einblenden. So kann sich auch der Wanderreiter- und Wanderfahrer immer gut

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2012

Seite 27

orientieren. Das Wegenetz des Schwäbischen Albvereins ist ebenso aufzurufen wie das des Schwarzwaldvereins oder des Odenwaldclubs.

Vielerorts sogar signalisieren entsprechende Symbole die Angebote vor Ort. Für Pferdefreunde zum Beispiel weist ein Pferdekopf auf der Karte auf eine Reitmöglichkeit hin. Die Jacobsmuschel zeigt den Verlauf des Jacobswegs, touristische Symbole auf andere Ziele. Auf den DVD finden sich unter dem Stichwort „Legende“ PDF-Dateien, die man sich ausdrucken kann, um die Symbole besser zu deuten. Eigens geschaltete Videoclips auf der Shop-Seite des Internetauftritts www.lgl-bw.de geben dem Besucher Tipps, wie er die einzelnen Menüpunkte oder Navigationen seiner DVD TopMaps nutzen kann. So lassen sich die unzähligen Fähigkeiten der DVD gut erlernen.

Die DVD haben natürlich ihren Preis

Die DVD haben natürlich ihren Preis. Der TopMaps Viewer EINER für ALLE kostet 39,90 Euro. Die DVD TopMaps Freizeitkarten 25 kostet 34,90, das Pendant Freizeitkarten 50 ist für 29,90 Euro zu haben. Für jeweils 24,90 Euro gibt es die TopMaps Topkarten 25 und 50. Dazu kommt eine DVD „Historische Karten“ für 19 Euro. Zum Preis sind stets 7 Prozent Mehrwertsteuer sowie Porto- und Verpackungskosten hinzuzurechnen. Zu beziehen sind die DVD beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg Kunden-Center; Büchsenstraße 54 in 70714 Stuttgart. Unter Web-Site www.lgl-bw.de gibt es einen Link zum LGL-Shop, bei dem man bequem einkaufen kann. Auf dieser Seite gibt es zudem noch verschiedene Hilfe-Angebote für „Einsteiger“. Mit dem Erwerb des TopMaps Viewers EINER für ALLE ist eine Einzelplatzlizenz verbunden. Alles andere bedarf einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Herausgeber.

Kontakt: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg,
Tel. 0711-95980-0, www.lgl-bw.de poststelle@lgl.bwl.de

01. Februar 2012

Seite 28

WANDERN ZU PFERD

Eifel zu Pferd: Katalog für 2012 liegt vor

Prüm/Großkampfenberg. „Wir denken nicht in Kilometern, wir denken in schönen Stunden im Sattel!“ Das ist das Motto der Wanderreiter aus der Eifel. Dort, in einer der schönsten Gegenden Deutschlands, haben sich die Anbieter von Wanderreitstationen und Reittouren so professionell organisiert, dass „Eifel zu Pferd“ als Vorzeigeorganisation zu bezeichnen ist. Über vierzig Stationen/Gastgeber bieten Unterkunft für Reiter und Pferde, darüber hinaus gibt es hervorragende Routenangebote und sogar hier und da Verleihpferde. Für Wanderreiter mit begrenztem Abenteuerdrang bieten die Stationen Pauschalangebote „alles aus einer Hand“, bei denen auch ein Rittführer mit von der Partie sein kann. Touren können über zwei oder wesentlich mehr Tage geplant werden. Selbstverständlich können sich die echten Abenteuerer auch alleine durchschlagen und sich nur an den Empfehlungen der Gastgeber orientieren.

Die aktuelle Broschüre, die jährlich neu aufgelegt wird, ist informativ, detailliert und ebenso praktisch wie übersichtlich. Die Stationen werden recht ausführlich vorgestellt und bieten unterschiedliche Standards, je nach Gusto und Geldbeutel der Gäste. Kartenmaterial wird zum Teil von den Stationen direkt zur Verfügung gestellt; viele Stationen bzw. Touren sind heute bereits über GPS erreichbar. Auch die Broschüre selbst ist mit Kartenausschnitten so gestaltet, dass sich eine Reittour gut vorplanen lässt.

Die Eifel gilt als das „Grüne Herz im Zentrum Europas“ und liegt eingebettet zwischen Ostbelgien, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Luxemburg. Die Nordeifel, das Ahrtal, die Moseleifel, die Vulkaneifel oder die Südeifel – nichts muss dem Wanderreiter vorenthalten bleiben. Überall ist er willkommen und trifft auf gastfreundliche Pferdefreunde.

Kontakt: Eifel zu Pferd – Geschäftsstelle: Rolf Rossbach,
vorstand@eifelzupferd.de Tel: 06559-93051
Routenberatung: Bärbel Guckuk, route@eifelzupferd.de Tel: 06550-1478

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2012

Seite 29

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	1. Feb.	21.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup in Zürich (SUI)
		22.05 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	8. Feb.	22.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup in Bordeaux (FRA)
		23.05 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	15. Feb.	19.55 h	Eurosport	Word Dressage Masters in Palm Beach (USA)
		20.55 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	22. Feb.	19.55 h	Eurosport	FEI-Weltcup Springen in Vigo (ESP)
		20.55 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	29. Feb.	19.40 h	Eurosport	FEI-Weltcup Springen in Göteborg (SWE)
		20.40 h	Eurosport	FEI-Weltcup Dressur in Göteborg (SWE)
		21.40 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Sonntag	04. März	19.00 h	Das Vierte	Neues aus der Medizin: Thema Hufrehe
Freitag	09. März	17.30 h	Das Vierte	Neues aus der Medizin: Thema Hufrehe (Wdh)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

02.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Internationales Springturnier Villach (AUT)
03.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Internationales Springturnier Villach (AUT)
03.02.2012 | 19:00 Uhr Hengstschau der privaten Hengsthalter in Holstein
04.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Internationales Springturnier Villach (AUT)
05.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Internationales Springturnier Villach (AUT)
10.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Ponykörung des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg
11.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Ponykörung des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg
11.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Hengstschau Gerd Sosath in Vechta
19.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Gemeinschaftshengstschau Station Ahlers & Partner in Vechta
25.02.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr Hengstschau Haupt- und Landgestüt Marbach
25.02.2012 | 14:00 Uhr Hengstschau Gestüt Tannenhof in Heiden-Watzelhain

NAMEN SIND NACHRICHTEN

„Stimme des Pferdesports“: Hans-Heinrich Isenbart verstorben

Warendorf (fn-press). Hans-Heinrich Isenbart lebt nicht mehr. Er verstarb am ersten Weihnachtstag, wenige Wochen vor seinem 89. Geburtstag in Hamburg. Die Trauerfeier fand am Dienstag, 10. Januar, in der Niedersachsenhalle in Verden, unweit seines Wohnortes Kirchlinteln, statt.

Tausenden von Pferdefreunden wird „die Stimme des Pferdesports“ für immer in Erinnerung bleiben. Diesen Spitznamen hatte Isenbart zu Recht getragen. Niemand kann so brillant die Faszination Pferd in Worte kleiden, wie er es tat. Und niemand forderte so konsequent verantwortungsvolles Handeln stets im Interesse des Pferdes wie er. Berühmt ist er für seine stetige Mahnung: „Vergessen Sie die Pferde nicht“. Über sechs Jahrzehnte hinweg hatte Hans-Heinrich Isenbart als Rundfunk- und Fernsehkommentator, als Journalist und Turniersprecher Reitsportgeschichte nicht nur miterlebt sondern auch mitgestaltet.

Am 5. Februar 1923 kam Hans-Heinrich Isenbart als Sohn eines Offiziers und einer Kaufmannstochter in Wien zur Welt. Die Passion für Pferde war ihm durch die familiäre Verbundenheit mit der Reiterei gewissermaßen in die Wiege gelegt. Aufgrund seiner jüdischen Großmutter mütterlicherseits verwehrten ihm die Nationalsozialisten allerdings die in der Familientradition verankerte Offizierslaufbahn. Hans-Heinrich Isenbart studierte Jura und legte die Reitlehrerprüfung ab. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er zunächst als Politik- und Wirtschaftsjournalist beim damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk. Anschließend übernahm er die Sportkoordination der ARD in München. Diese Position hatte er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden 1987 inne.

Bei den Olympischen Spielen 1956 in Stockholm, die als erste über das noch junge Fernsehen ein Millionenpublikum erreichten, berichtete er live und trug den Pferdesport rund um die Welt. In den folgenden Jahrzehnten war Isenbart bei nahezu allen großen Reitsportereignissen präsent. Auch nach seiner Zeit bei der ARD konnte von Ruhestand keine Rede sein. Als unermüdlicher Kommentator, Referent auf ungezählten Seminaren, Tagungen und Kongressen, als Buchautor und Filmemacher blieb Hans-Heinrich Isenbart „die Stimme des Pferdesports“. In Kirchlinteln bei Verden wohnhaft, nahm Isenbart bis zuletzt starken Anteil an allem, was die Faszination Pferd für ihn ausmachte.

Hans-Heinrich Isenbart wurde vielfach geehrt. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung verlieh ihm bereits 1983 das Deutsche Reiterkreuz in Gold. 1997 wurde er mit dem Verdienstkreuz

01. Februar 2012

Seite 31

erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet. Das Deutsche Olympiade Komitee für Reiterei ernannte ihn 2001 zu seinem Ehrenmitglied. Zu den Ehrungen zählte unter anderem auch der „Meteor-Preis“ (2008) für seine großen Verdienste um den Pferdesport. *hen*

Ingrid Klimke zur Reitmeisterin ernannt

Münster (fn-press). Eine große Ehre wurde der Vielseitigkeitsreiterin Ingrid Klimke zuteil. Vor heimischem Publikum und im Kreis von rund 250 treuen Weggefährten wurde der 43-Jährigen im Rahmen des K&K Cup in Münster der Titel „Reitmeister“ verliehen. Sie ist damit die zweite Frau, die diesen Titel tragen darf. In seiner Laudatio bezeichnete Mannschafts-Olympiasieger Hinrich Romeike, Nübbel, Ingrid Klimke als „Ikone des Reitsports“, die diesen in allen drei olympischen Disziplinen auf Spitzenniveau zu interpretieren versteht. Auch die Baden-Württemberger Freunde der Vielseitigkeit freuen sich über die Ehrung Ingrid Klimkes, ist sie doch immer wieder auch Starterin bei der beliebten Marbacher Vielseitigkeit.

Der Titel „Reitmeister“ wird auf Vorschlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) oder eines ihrer Mitgliedsverbände für herausragende Leistungen im Sattel, langjährige herausragende Ergebnisse als Ausbilder von Spitzenreitern und -pferden sowie nachahmenswertes Engagement für den Reitsport verliehen. Alles dies trifft auf Ingrid Klimke in besonderer Weise zu. Bereits in den 90er Jahren trat die Tochter von Dr. Reiner Klimke (1936 – 1999) in dessen Fußstapfen und feierte mit ihren Pferden *Pinot* und *Grand Prix* erste Erfolge in der Vielseitigkeit. Der Durchbruch an die Spitze gelang wenig später mit dem englischen Vollblüter *Sleep Late*, mit dem sie in Bonn-Rodderberg 1999 den ersten von bislang vier Deutschen Meistertiteln holte. Im Jahr darauf nahm sie mit ihm an ihren ersten Olympischen Spielen teil, holte 2003 bei den EM in Blenheim die Bronzemedaille in der Einzelwertung und krönte die gemeinsame Karriere 2006 mit dem Gewinn von Mannschaftsgold bei den Weltmeisterschaften in Aachen. Zwei Jahre später konnte die Reiterin diesen Erfolg wiederholen: In Hongkong gewann sie Olympisches Gold mit dem Team, dieses Mal allerdings im Sattel von *FRH Butts Abraxas*. Im vergangenen Jahr wurde das Paar Mannschafts-Europameister.

Parallel dazu machte sich Ingrid Klimke auch im Dressursattel einen Namen. Acht Dressurpferde bildete sie für den internationalen Sport aus. Unter anderem gewann sie mit dem von ihr ausgebildeten westfälischen Hengst *Damon Hill NRW* 2006 die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde in Verden. Heute sitzt ihre erfolgreichste Schülerin Helen Langehanenberg, Havixbeck, im Sattel des Hengstes und sicherte sich mit ihm im vergangenen Jahr Mannschaftssilber bei den Dressureuropameisterschaften.

01. Februar 2012

Seite 32

Ingrid Klimke absolvierte zunächst eine Banklehre und ein Lehramtsstudium, bevor sie sich ganz der Reiterei verschrieb und die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister ablegte. Geprägt wurde sie dabei nicht nur durch ihren Vater, sondern auch durch renommierte Ausbilder wie Paul Stecken, Fritz Ligges, Kurt Gravemeier sowie die Vielseitigkeits-Bundestrainer Chris Bartle und Hans Melzer. Es gehöre zu ihren Stärken, „Rat anzunehmen und in Erfolg umzumünzen“, sagte Laudator Hinrich Romeike. Inzwischen hat sie selbst acht Pferdewirte ausgebildet, von denen fünf ihre Lehre mit Stensbeck-Auszeichnung beendeten.

Aber auch andere profitieren von der Erfahrung Klimkes. So war sie mehrere Jahre Stützpunkttrainerin für die westfälischen Nachwuchsdressurreiter, fungiert als Ausbilderin bei Meisterlehrgängen an der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster, gibt zahlreiche Lehrgänge im In- und Ausland und ist gern gesehene Referentin bei vielen Seminaren. Über den Reitsport hinaus engagiert sie sich unter anderem als Vorstandsmitglied im Deutschen Reiter- und Fahrerverband und des Westfälischen Pferdemuseums. Ebenso fleißig ist Ingrid Klimke als Autorin von Fachartikeln in Pferdesportmagazinen und Fachbüchern.

Insgesamt gibt es in Deutschland 23 noch lebende Reitmeister, außerdem fünf Fahr- und vier Voltigiermeister. Ingrid Klimke ist dabei erst die zweite Frau, der dieser Titel verliehen wurde. Bereits 1992 wurde Dagmar Krech, langjährige Ausbilderin auf dem Reiterhof Mooswiese in Neumarkt/Oberpfalz, auf diese Weise ausgezeichnet. *Hb*

Kontakt: Eine komplette Liste aller Reitmeister gibt es unter www.pferd-aktuell.de und da unter Sport/Ausbildung/Berufsausbildung.

Gotha in Thüringen trifft Gotha aus Riesenbeck

Gotha/Riesenbeck. Das Olympiajahr beginnt schon ganz aufregend für Ludger Beerbaums elfjährige Stute *Gotha*. Die Tochter des Erfolgshengstes *Goldfever* kann auf zwei außersportliche Leistungen verweisen, die sie ihrem berühmten Vater, der selbst schon Mannschafts-Olympiasieger von Sydney 2000 war, voraus hat: Die Fuchsstute ist nun offizielle Partnerin der gleichnamigen Stadt Gotha in Thüringen.

Zustande gekommen ist diese Patenschaft durch den umtriebigen Oberbürgermeister der fünfgrößten Stadt im Freistaat Thüringen, Knut Kreuch. Er wurde auf die Erfolge des Springpferdes aufmerksam und hat sich über die Nennung seiner Stadt in den Sportteilen der Zeitungen gefreut. „Das ist eine schöne Werbung für uns!“, freut sich das Stadtoberhaupt. Auch Ludger Beerbaum,

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. Februar 2012

Seite 33

Mitglied im Team DZ Bank, kann der Patenschaft einiges abgewinnen. „Wenn uns alle Bürger Gothas die Daumen drücken, dann kann ja nichts mehr schief gehen.“

Seine *Gotha*, mit der der viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum im November in Stuttgart das Weltcupspringen gewonnen hatte, kann derzeit über mangelnde Aufmerksamkeit nicht klagen. Ihr Tagebuch, das auf der Internetseite von Ludger Beerbaum (www.ludger-beerbaum.de) steht, hat inzwischen in der Pferdeszene und bei facebook beinahe Kultcharakter erreicht. Während der turnierfreien Zeit gewährt das Pferd Einblicke in den Tagesablauf von Spitzenpferden, lässt sich über die vierbeinigen Kollegen aus und beurteilt ihren Reiter – amüsan und informativ geschrieben.

Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, gehört mehrheitlich denen, die direkt mit ihr zusammenarbeiten – den rund 900 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland, die ihr angeschlossen sind. Mehr dazu: www.team.dzbank.de.

Susanne Strübel

01. Februar 2012

Seite 34

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.